



# KirchenVolksBewegung

18. Januar 2011

Sehr geehrte Herren Bischöfe, Erzbischöfe und Kardinäle!

Anlässlich der Sitzung des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz am 24. Januar 2011 in Würzburg wenden wir uns erneut an Sie und an die Öffentlichkeit, **um Sie noch einmal zu ermutigen, den bei Ihrer letzten Vollversammlung angekündigten Weg des Dialogs endlich sichtbar zu beginnen.** Die von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch zum Abschluss der Herbstvollversammlung im letzten September angekündigte „Dialoginitiative“ hat große Erwartungen geweckt.

Die Gläubigen haben nicht vergessen, dass die Ergebnisse der „Würzburger Synode“ (1971-75) und vieler Diözesan-Synoden, -Foren und -Gespräche größtenteils in den Schubladen verschwanden und von Rom nicht akzeptiert wurden. Der im Jahr 1997 als Antwort auf das österreichische KirchenVolksBegehren mit großen Erwartungen begonnene „Dialog für Österreich“ wurde sehr bald auf Drängen Roms wieder beendet. **Wenn Sie nicht endlich einen unvoreingenommenen Dialog beginnen, schwindet bei immer mehr Katholikinnen und Katholiken die Hoffnung, dass im gegenseitigen Miteinander-Reden und Aufeinander-Hören unsere Kirche aus der Krise in eine Zukunft geführt werden kann,** in der sie ihrem Auftrag gemäß glaubwürdig die Frohe Botschaft Jesu Christi vorleben und verkünden kann.

- **Fühlen Sie sich ermutigt**, diesen überfälligen Dialog, den das Zentralkomitee der deutschen Katholiken, andere Verbände und auch die KirchenVolksBewegung schon seit Langem anmahnen, dem Verständnis von „Dialog“ und „Communio“ des **Zweiten Vatikanischen Konzils** gemäß ohne Denkverbote und ergebnisoffen zu gestalten.
- **Fühlen Sie sich ermutigt**, die nach wie vor brennenden pastoralen Themen wie **Eucharistie und Amt, Gemeindeleitung durch „Laien“, Rolle der Frauen, Sexuallehre und Sakramentenempfang für wiederverheiratete Geschiedene sowie konfessionsverbindende Familien** zu thematisieren. Von zahlreichen Theologinnen und Theologen sowie von den „Laien“-Strukturen und Reformgruppen liegen konkrete Vorschläge dazu vor.
- **Fühlen Sie sich ermutigt** von vielen Theologinnen und Theologen sowie der großen Mehrheit der Gläubigen, immer wieder die immer drängender werdenden pastoralen Anliegen in Rom in aller Deutlichkeit und gemeinsam zur Sprache bringen, **damit die schon lange aufgestauten Reformthemen endlich auch im Vatikan wahrgenommen und angegangen werden.**

Ihr Treffen am 24. Januar in Würzburg sehen wir als nicht noch einmal wiederkehrende Gelegenheit, **endlich sichtbare und glaubwürdige Zeichen zu setzen, wie der so dringend notwendige Dialog in unserer Kirche geführt werden kann.**

Mit den besten Segenswünschen für Sie und Ihre Arbeit im Neuen Jahr

Sigrid Grabmeier

Magnus Lux

Christian Weisner

für das Bundesteam der KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*